

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.830.135

Wien, am 18. Jänner 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kucharowits, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. November 2022 unter der Nr. **13126/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Vierter Baukultur Report“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 9:

1. *Wurde der „Vierte Baukultur Report - Baukultur konkret: Der Weg zur Agentur für Baukultur“ nach dessen Erscheinen im Jahr 2021 dem Ministerrat vorgelegt?*
 - a. *Falls ja, wann genau wurde der Report dem Ministerrat vorgelegt? Bitte um Angabe des konkreten Datums sowie Beifügung des Ministerratsprotokolls und des Ministerratsvortrags an die Beantwortung dieser Anfrage.*
 - b. *Falls nein, warum wurde der Report nie dem Ministerrat vorgelegt?*
2. *Wurde der „Vierte Baukultur Report - Baukultur konkret: Der Weg zur Agentur für Baukultur“ nach dessen Erscheinen im Jahr 2021 im Ministerrat beschlossen?*
 - a. *Falls ja, wann genau wurde der Report im Ministerrat beschlossen?*
 - b. *Falls nein, warum wurde der Report nie im Ministerrat beschlossen?*

3. *Der Report inkludiert Vorworte von Staatssekretärin Andrea Mayer und Bundesministerin Leonore Gewessler, die beide den Wert einer guten Baukultur für die Lebensqualität und die Nachhaltigkeit in Bezug auf Klimafragen betonen. Wie definiert Ihr Ressort den Begriff Baukultur, was ist dem Vernehmen Ihres Ressorts nach unter Baukultur zu verstehen?*
4. *Zum inhaltlichen Teil: In Kapitel „5 - Maßnahmenkonzept: Agentur für Baukultur“ wird die Errichtung einer Agentur für Baukultur vorgeschlagen. Welchen Standpunkt vertritt Ihr Ressort in Bezug auf den Vorschlag der Etablierung einer solchen Agentur?*
5. *Im selben Kapitel auf Seite 27 werden das Österreichische Raumentwicklungskonzept ÖREK 2030 und der Umsetzungspakt „Raum für Baukultur“ erwähnt. Zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage, wie weit ist die Konzipierung und Formulierung dieses Umsetzungspakts fortgeschritten und wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?*
 - a. *Wer, welche Stellen des Bundes bzw. der öffentlichen Verwaltungen, Bundesländer, Organisationen der Zivilgesellschaft, Expert*innen aus Wissenschaft und Forschung sind in die Konzipierung und Formulierung des Umsetzungspakts eingebunden?*
 - b. *Auf welcher Grundlage, auf welcher Basis wird der Umsetzungspakt konzipiert und formuliert?*
 - c. *Welche baukulturellen Kriterien werden im Umsetzungspakt berücksichtigt? Wie werden die Kriterien der Raumentwicklung, des Stadt- bzw. Ortsbilds, der Raumordnung etc. im Umsetzungspakt konkret Eingang finden?*
 - d. *Wird für die Umsetzung der im Umsetzungspakt empfohlenen Maßnahmen ein eigenes Budget zur Verfügung stehen?*
 - i. *Falls ja, wie hoch wird das jährliche Budget zur Umsetzung dieser Empfehlungen sein? Bitte um Auflistung pro Jahr bis 2030.*
 - ii. *Falls nein, warum wird für die Umsetzung der Empfehlungen kein eigenes Budget veranschlagt?*
 - e. *Nach Fertigstellung, werden die Empfehlungen des Umsetzungspakts dem Nationalrat zur Beratung vorgelegt? Falls nein, weshalb nicht?*
6. *Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die Ihr Ressort ab sofort jährlich für die Etablierung und die laufende Erhaltung der Agentur für Baukultur zur Verfügung stellt? Bitte um Auflistung der jährlichen finanziellen Mittel bis 2030, soweit möglich.*

7. *Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die Ihr Ressort für Baukultur generell (Förderungen an Dritte, Umsetzung von Maßnahmen etc.) in den kommenden Jahren bereitstellt? Bitte um Auflistung der jährlichen finanziellen Mittel bis 2030, soweit möglich, sowie eine Aufschlüsselung über die konkrete Verwendung der Mittel.*
8. *Der Report hält zudem fest, dass - zusätzlich zu den bestehenden finanziellen Mitteln aus Baukulturbudgets - weitere 104 Mio. Euro für die adäquate Umsetzung aller im Report vorgeschlagenen Maßnahmen nötig wären (Seite 68 des Reports). Wie schätzt Ihr Ressort diese zusätzlich veranschlagten finanziellen Mittel ein und halten Sie die Höhe für ausreichend?*
9. *Schließlich, die NGO „Plattform Baukulturpolitik“ ist eine der wichtigsten zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bereich der Baukultur. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit Ihres Ressorts mit der NGO „Plattform Baukulturpolitik“ konkret aus?*

Ich ersuche um Verständnis, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministerengesetzes 1986 in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 98/2022, nicht Gegenstand meines Vollzugsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können.

Karl Nehammer

